

In Vertretung für MarxArchitekten Köln berichtete Herr Engel vom FB 9 zum aktuellen Sachstand.

Nach dem Vortrag meinte Frau Flottmann, dass sich Dächer gleichzeitig mit Dachbegrünung und Photovoltaikanlagen nutzen lassen und fragte, was hier für die Dächer vorgesehen ist.

Herr Engel erklärte dazu, dass hier die Kosten durch Neuartiges nicht so schnell in die Höhe getrieben werden sollen. Natürlich wird sich mittlerweile an die hohen Standards zur Energieversorgung gehalten. Für das Dach ist eine Solaranlage vorgesehen, eine Dachbegrünung eher nicht. Aber im Außenbereich um das Gebäude herum wird es einen attraktiven Grünbereich geben, in dem neue Bäume gepflanzt werden und damit die Schule im Wald eingebettet ist.

Herr Schewe erklärte, es wäre sehr schön, die beliebte Kletterspinne zu erhalten, die durch die Eltern finanziert und von ihm mit aufgestellt wurde. Im Weiteren fragte er, ob bei der Mensa das Konzept aus der GGS Menden bereits umgesetzt werde, ob dort schon erste Erfahrungen vorliegen, oder ob es sich noch um ein klassisches Konzept handelt.

Herr Engel führte dazu aus, dass der Mensacontainer als temporäre Maßnahme nach einem klassischen Ausgabekonzept bewirtschaftet wird. Drei Mitarbeitende der GGS geben die Mahlzeiten aus. Von der Größe her ist sie mit 160 Plätzen ähnlich dimensioniert.

Herr Heikaus stellte fest, dass die vorgestellten Schul-Mensen sich in der Ausstattung unterscheiden. Er fragte nach, ob es nicht möglich wäre, die gleiche Ausstattung für beide Mensen zu generieren, was sich sicherlich beim Einkauf positiv auf die Kosten auswirken würde.

Herr Engel betonte, dass die Verwaltung generell bestrebt ist, die Schulen mit einem ähnlichen Standard hinsichtlich der Größe der Räume und der Qualität des Essens

auszustatten. Da findet auch ein regelmäßiger Abgleich durch die Schulverwaltung statt. Da erst am Ende der Maßnahme die Tische bestellt werden, wird es sicherlich noch die Möglichkeit geben, auf diese Anregung einzugehen und andere Bestellungen vorzunehmen. Er will dies gerne an der FB 8 weiterleiten, um, wenn gewünscht, eine gewisse Gleichheit sicherzustellen.

Herr Heikus stellte dar, dass bei der OGS Menden eine Bestuhlung mit Rückenlehne und bei der GGS Pleiser Wald nur eine Sitzschale vorgesehen ist, was schon einen großen Unterschied darstellt.

Herr Engel erklärte, dass es sich bei der GGS Pleiser Wald um Sitzteller handelt, die sich sehr bewährt haben. Aber er nahm den Hinweis gerne zur Prüfung auf, ob dieser Vorschlag angenommen werden kann.

Der Ausschuss nahm den Bericht zur Kenntnis.